

# REIKI RUNDSCHREIBEN



---

Ausgabe Nr. 6

Dezember 2005

---

Monika Villa, Reiki Meisterin

*Liebe Reiki Freunde*

*Jahresausklang - für mich eine Zeit zum Innehalten. Ich mache dabei jeweils auch etwas Rückschau auf das zu Ende gehende Jahr. Was habe ich noch nicht abgeschlossen? Woran halte ich noch fest? Was möchte ich jetzt ein für alle mal zurücklassen, loslassen? Gibt es noch ungelöste Konflikte?*

*Mit andern Worten: ich miste aus, im innen und im aussen. Das kann bedeuten, dass ich symbolisch Dinge dem Feuer übergebe. Das ist ein sehr wohltuendes Ritual. Es können Gegenstände sein, die mit einer Erinnerung verbunden sind, zum Beispiel Briefe, Photos, Bilder usw., die ich in Liebe zurücklassen möchte, um der Zukunft Platz zu machen. Genauso kann ich mir auch etwas niederschreiben, was ich verabschieden möchte, und dann diesen Zettel verbrennen. Dann kommt auch die Frage, bin ich in Frieden mit den Menschen, die mir in diesem Jahr begegnet sind, die mich begleitet haben? Gibt es noch etwas zu bereinigen, zu verzeihen? Möchte ich mir selber noch etwas verzeihen? Auch da kann ich es mir aufschreiben und verbrennen, manchmal ist es nötig, das mit dem betreffenden Menschen direkt zu bereinigen.*

*All das setzt wieder viel Energie frei.*

*Wichtig ist mir auch, zu reflektieren, wofür ich in diesem Jahr dankbar sein kann, und bin dann jeweils erstaunt, wie viel da zusammenkommt.*

*Danach kann ich mit einem wunderbaren, friedlichen Gefühl ins Neue Jahr eintreten und freue mich darauf, neue Visionen zu kreieren.*

*Ich wünsche Euch, dass Ihr in Frieden mit Euch und Eurer Umwelt das Jahr ausklingen lassen könnt.*

*Euch und Euren Familien ein besinnliches und freudvolles  
Weihnachtsfest und ein lichtvolles 2006.*

*Namaste  
Monika*



*Danke schön!*

*Herzlichen Dank für Eure E-Mails, Briefe, Kartengrüsse und Telefonanrufe.*

*Hier nun ein paar Reiki Erlebnisse von Barbara, Erika, Monica und Andrea:*

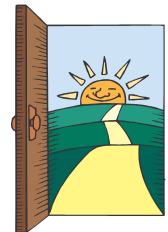


Liebe Monika

Ich möchte dir einen ersten Zwischenbericht nach einem Monat Reiki geben.

Seit dem Reiki 1 Seminar vom 1./2. Okt. in Jona habe ich mit 2 Ausnahmen jeden Tag eine stündige Selbstbehandlung gemacht. Dabei habe ich festgestellt, dass ich am meisten profitiere, wenn ich sie vor ca 19 Uhr abends mache, später kann ich irgendwie nicht so lange ruhig liegen bleiben und werde innerlich nervös - wenn ich es früher am Tag mache, ist es herrlich entspannend - ich habe allerdings auch schon das "Glöggli" verpasst, vor allem nach der 5. (Brust) oder 6. Position.

Seit ich die Selbstbehandlung mache fühle ich mich viel besser. Seit Beginn der Wechseljahre hatte ich sehr oft eine leicht- depressive Grundstimmung, obwohl ich mir bewusst war, dass ich gar keinen Grund dazu hatte. Ich habe festgestellt, dass es mir an den Tagen um den Vollmond am besten ging. Seit Beginn der Selbstbehandlung habe ich mich jeden Tag gut gefühlt - einfach eine fröhliche, zufriedener Grundstimmung! Ich fühle mich eindeutig viel besser.



Darüber hinaus ist zu sagen, dass ich in den letzten 4 Wochen nur 2x Verdauungsprobleme mit Durchfall hatte, was einen markanten Rückgang zu den 18 vergangenen Monaten darstellt. Ich hoffe jetzt natürlich, dass dies auch auf Reiki zurückzuführen ist. Möglich wäre natürlich auch eine längere entzündungsfreie Periode im Rahmen des normalen Auf und Ab. Ich werde es in den nächsten Wochen und Monaten sehen.

Auf alle Fälle werde ich, wann immer möglich, jeden Tag eine stündige Selbstbehandlung machen.

Ich wünsche dir eine gute Zeit.

Liebe Grüsse

Barbara

*Ich freue mich und bin gespannt, wie es mit Deiner Verdauung weitergeht.*



### **Ein jeder kuriert sich auf seine Weise**

Vor zehn Tagen befand ich mich auf der Rückreise von Lugano nach Zürich. Ein älterer Fahrgast im Abteil nebenan musterte mich ausgiebig durch seine kleinen, runden Brillengläser. Dem Aussehen nach stufte ich ihn als Künstler ein. Schon fing er an wie ein Wasserfall zu reden: „Wir befinden uns im Neigezug, spüren Sie, wie es nach links und rechts zieht? Meistens wird mir übel, aber ich hoffe, das trifft bei Ihnen nicht zu.“

Schlagartig spürte ich ein seltsames Gefühl in der Magengegend und hastig begann ich nach meinen Notfalltropfen zu greifen. Meine plötzlich veränderte Gesichtsfarbe muss dem „Künstler“ nicht entgangen sein. Anteilnehmend reichte er mir sein zerdrücktes Pillen-Döschen, doch ich lehnte dankend ab. Ich fühlte mich derart mies, dass mir der Versuch aufzustehen, nicht gelang. Meine Knie zitterten und es überfiel mich Angst und Panik.

Während ich meinen Kopf ins Polster drückte und ruhelos nach dem WC Ausschau hielt, machte es plötzlich „Klick“.

Reiki, schoss es mir durch den Kopf! Warum ist mir dies nicht früher eingefallen?

Automatisch legte ich beide Hände auf meinen nach Hilfe schreienden Magen und liess den Dingen freien Lauf... Zwischendurch blinzelte ich nach nebenan und traute meinen Augen kaum.

Der „Künstler“ sass unbeweglich da, seine beiden Hände an derselben Stelle platziert wie die meinen. Während ich mich zusehends besser fühlte, konnte ich ein Schmunzeln nicht

verkneifen. Kurz vor Zürich erkundigte er sich scheinbar erleichtert nach meinem Befinden.



„Das haben wir ja meisterhaft hingekriegt,“ triumphierte er. „Tia, kräftige Hände und positive Gedanken helfen in so manchen Notfallsituationen, merken Sie sich das.“

Sein endloses Geplapper und das bereits in Sichtweite liegende Fahrziel hinderten mich daran, ihm die Wirkungsweise von Reiki plausibel zu machen.

30. August 2005

Erika



Liebe Monika

Es ist nun einen Monat her seit ich den Reiki I bei Dir anfangs Oktober 2005 in Jona besucht habe.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich dafür bedanken, dass ich den Kurs bei Dir machen konnte.

Ich dachte, ich melde mich einfach mal und teile Dir von meinen "Erfahrungen" mit. Ich mache zwischen einer und fünf Eigenbehandlungen pro Woche. Ich spüre während einer Eigenbehandlung grundsätzlich nichts (in meinen Händen oder meinem Körper). Trotzdem habe ich den Eindruck, dass es mir gut geht. Ich hatte eine strube Zeit, da mein Lebenspartner während zwei Wochen in Singapur war und ich alleine mit den Kindern, dem Haushalt und meinem Job. Der Kleine ist bis zu dreimal die Nacht wach geworden und hat nach mir gerufen (er schläft sonst immer schön durch). Es war für mich hart, nicht einmal am Stück eine Nacht mit schlafen zu verbringen und immer aufstehen zu müssen. Ich habe dann jeweils während dem Mittagsschlaf des Kleinen eine Eigenbehandlung gemacht (anstatt auch etwas zu schlafen) und konnte mich so recht gut fit halten...!

Meinem grossen Sohn ist ein Ordner auf den Kopf gefallen und er hatte ziemliche Kopfschmerzen, mir dies aber erst ein paar Stunden später erzählt. Ich habe ihm dann die Hände an den Kopf gehalten

und innert Sekunden waren seine Kopfschmerzen weg. Ein andermal habe ich ihm eine Behandlung (halbe Stunde) gegeben. Er wollte die Augen offen behalten, was ich in Ordnung finde. Seine Beine hätten so "komisch gekribbelt" wie er sagte. Er verglich das Gefühl mit der Zahnarzspritze die man zur Betäubung bekommt. Ich "trainiere" weiter und hoffe, dass es immer besser wird mit der Eigenbehandlung.

Liebe Grüsse aus Adliswil

Monica

*Herzlichen Dank für Deinen Erfahrungsbericht. Ich denke, die wichtigste Erkenntnis darin ist, dass es nicht wichtig ist, was Du spürst, sondern wie es wirkt. Gerade in solch aufreibenden Zeiten, wie Du sie beschreibst, ist unsere Wahrnehmung eher eingeschränkt.*

*Je mehr solcher Erfahrungen Du machst, desto wichtiger wird Dir wahrscheinlich die Selbstbehandlung werden.*

*Schön auch Deine Erlebnisse mit Deinem Sohn. Ja, es ist völlig in Ordnung, wenn er die Augen offen lässt.*



**Liebe Monika**

**Liebe Reiki II Studenten vom Kurs 15./16./17. November 2005**

Ihr habt an diesem Seminar die Fernbehandlung gelernt und geübt. Zu diesem Zweck hat Euch Monika die Fotos von mir und meiner Familie gegeben und Ihr habt uns am 17. November um ca. 19.00 Uhr fleissig mit Reiki unterstützt. Was Monika zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste, aber sicher intuitiv gespürt hat:

Meine Tochter hatte an diesem Donnerstag um 18.00 Uhr einen Unfall beim Salto üben. Sie zog sich Verletzungen am Kopf, der Zunge, den Rippen und den Knien zu. Ich habe Sie sofort mit Reiki behandelt und etwa um 19.00 Uhr - zu der Zeit als Ihr uns Reiki gesendet habt - wurde meine Tochter ganz ruhig und die Schmerzen liessen etwas nach. Wir mussten auch keinen Arzt mehr aufsuchen. Obwohl ich am anderen Tag einen Ausbildungsblock über das Wochenende hatte und alles in diesem Moment in der Schwebe hing, blieb auch ich die ganze Zeit über sehr ruhig. Meine Tochter hatte

sicher an diesem Abend mehr als nur einen Schutzengel und auch ganz viel Unterstützung von Euch. Sie konnte einen Tag nicht in die Schule, war aber am Samstag schon wieder recht munter. Am Montag!, nur 4 Tage nach dem Unfall, war sie schon fast beschwerdefrei. REIKI-SEI-DANK.

Eure Hilfe kam im richtigen Moment und hat mich und meine Familie getragen. Habt Dank und möget Ihr diese wundervolle Erfahrung - in schwierigen Momenten getragen zu werden - in Eurem Leben ebenfalls erfahren.

In liebevoller Verbundenheit

Andrea

Als kleines Dankeschön anbei ein Gedicht für Euch.

Eine schöne Adventszeit und alles Liebe.

**Ein Engel hat mich zart berührt,  
ein Engel hat mich ins Leben geführt,**

**ein Engel hat Türen in mir aufgemacht,  
ein Engel hat mit mir geweint und gelacht.**

**Ein Engel wies mir den Weg zum Licht;  
ein Engel sprach: „Fürchte dich nicht!“**

**Ein Engel hat mich von Angst befreit,  
ein Engel schenkte mir Zärtlichkeit.**

**Ein Engel gab mir Wärme und Glück,  
ein Engel führt mich zum Glauben zurück.**



**Ein Engel hat mir Trost geschenkt,  
ein Engel hat Liebe in mich gesenkt.**

**Ein Engel zeigte mir in der Zeit  
Augenblicke göttlicher Ewigkeit.**



**Ein Engel ist bei mir auf meinen Wegen,  
ein Engel stärkt mich mit seinem Segen.**

**Ein Engel ist nicht mit Flügeln gekommen,  
Gott hat sich den Menschen zum Boten genommen!**



---

Gerne nehme ich auch im nächsten Rundschreiben wieder Berichte von Euch auf. Es erscheint im April. Bis dahin wünsche ich Euch viel Freude mit Reiki.

### Infos

Neu beginne ich die **Vorträge** im nächsten Jahr **überall um 20.00 Uhr**.

**Seminarraum für das Gebiet Walenstadt:** Neu finden die Seminare in **Landquart im Forum im Ried** statt. Selbstverständlich gebe ich weiterhin Vorträge in Walenstadt.

**Bregenz:** Hier habe ich weiterhin keine festen Termine geplant. Falls ihr in diesem Gebiet Interesse an einem Reiki II Seminar habt, meldet Euch bitte, damit ich etwas organisieren kann. Das gleiche gilt, wenn Ihr Interessenten für einen Vortrag oder ein Reiki I habt.

**Kinderseminar:** Am 21. Januar findet bei mir zu Hause ein Kinderseminar (6 – ca. 12. J.) statt. Aus organisatorischen Gründen bin ich froh, wenn Ihr Euch bei Interesse frühzeitig meldet.

**3A Seminar:** Im nächsten Halbjahr sind 2 Seminare mit Mischa und René Vögtli geplant, eines findet an Pfingsten in der Ostschweiz statt, dann gibt es anfangs Juli ein Seminar auf der mystischen, griechischen Insel Sikinos. Nähere Informationen gebe ich Euch gerne, denkt daran, es braucht vorab ein Interview. Bitte frühzeitig anmelden und möglichst das Reiki II Seminar vorher wiederholen.



## Seminar- und Vortragsdaten Januar bis Mai 2006

16.1.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Schinzenhof, Horgen
17.01.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Hotel Kreuz, Jona
21.1.	10.00 – 16.00 Uhr	<b>Reiki I f. Kinder</b>	St.Gallerstrasse, 30, Roggwil
23.1.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Hotel Linde, Heiden
24.1.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Hotel Landhaus, Herisau
28./29.01.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki II</b>	Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
7.2.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Rest. Kreuz, Oberriet
9.02.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Hotel Buchserhof, Buchs SG
11./12.02.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki II</b>	Forum im Ried, Landquart
15.02.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
16.2.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Rest. Bahnhof, Schüpfheim
18./19.2	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki I</b>	Win Win-Markt, Herisau
25./26.2.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki I</b>	Fachschule Apamed, Jona
4./5.3.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki I</b>	Gewerbestrasse 4, Buchs SG
11./12.3.	12.00 – 19.00 Uhr	<b>Reiki I</b>	Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
27.3.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Hotel Churfürsten, Walenstadt
28.3.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Forum im Ried, Landquart
4. 4.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Hotel Engel, Wädenswil
5.4.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Kirchgemeindehaus Kreuz, Uster
6.4.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Hotel Keuz, Jona
8./9.4.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki II</b>	Fachschule Apamed, Jona
22./23.4.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki II</b>	St.Gallerstr. 30, Roggwil
29./30.4.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki I</b>	Forum im Ried, Landquart
6./7.5.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki I</b>	Fachschule Apamed, Jona
13./14.5.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki II</b>	Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
15.5.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
16.5.	20.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	Rest. Schlossfeld, Willisau
20./21.5.	11.00 – 18.00 Uhr	<b>Reiki II</b>	Gewerbestr. 4, Buchs SG

Du findest diese und weitere Daten auch im Internet unter: <http://villa.reiki-network.ch>

### **Anmeldungen für Nottwil bei meiner Koordinatorin:**

Marlis Müller, Florastr. 45  
CH-6014 Littau  
Tel. +41 (0)41 250 14 26  
E-mail: frzm@gmx.ch

### **Anmeldungen für alle anderen Orte:**

Monika Villa, St.Gallerstr. 30  
CH-9325 Roggwil  
Tel. +41 (0)71 422 53 83  
E-mail: villa.monika@freesurf.ch